

# Gallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 299.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschweig.  
Verantwortl. Dr. Walter Gebauer in Halle a. S.

Donnerstag, 29. Juni 1905.

Anzeigengebühren f. d. festgehaltene Zeitstelle od. deren Raum f. Halle 15 Wtg., auswärts 20 Wtg. Anzeigen 30 Wtg. Retikolen am Schluß d. redaktionellen Zeile d. Zeile 10 Wtg. Anzeigen-Kassa d. B. Expedienten in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.  
Telephon-Hot. Via Nr. 11 494.  
Zweig und Verlags- von Otto Zietze in Quedlinburg a. S.

### Jugendfürsorge.

Es ist nicht zu verkennen, daß der Sinn für Wohltätigkeit heute die breiten Schichten des Mittelstandes wie der Reichbegüterten durchdrungen hat und nicht unbedeutende Erfolge auf den verschiedenen Gebieten der Nützlichkeitsarbeit aufzuweisen. So erweist sich z. B. der „Freiwillige Erziehungsbund für schulfähige Buben“ unter seinem Ehrenpräsidenten, dem Geh. Admiraltätsrat Dr. Helbig, sehr aufmerksamer Erfolge: er ist in der kurzen Zeit von acht Jahren auf mehr als 4000 Mitglieder angewachsen, darunter 150 Vereinsärzte, 200 fachmännische Beisitzer und 1500 Pfleger und Pflegerinnen; er hat alljährlich 1400—1600 Buben zweckentsprechend untergebracht und jedes Jahr 15 000—25 000 Mark Pflegegelder für schwächliche oder kranke Buben verausgabt. Solche Erziehungsbünde sind dadurch erreicht worden, daß der Erziehungsbund das Pfleger-System auf ganz breiter Grundlage entwickelte und unter Zusammenarbeit aller Parteien und Glaubensrichtungen den uralten Gedanken der werktätigen Menschen in neue, den heutigen gesellschaftlichen Zuständen angepasste Formen kleidete. Immer wieder hat er es betont, daß ein bloßes Spenden von Almosen nur schadet, und daß ein geistliches Wirken auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege nur durch ein organisiertes, planmäßiges Vorgehen möglich sei.

So groß die Erfolge dieses Vereins sind, so steht er doch mit diesen Erfolgen nicht vereinzelt da, das lehrt und andern ein Blick in die Berichte der Zentralfstelle für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen. Ja, allgemein ist man von der Wichtigkeit der Fürsorge für die heranwachsenden Staatsbürger und auch davon überzeugt, daß durch Jugendclubs, gut und zweckmäßig geleitete Lehrlingsheime usw. manches Gute geschaffen werden kann. Sicher ist, daß dadurch mancher Lehrling oder junge Mann von schlimmen Gedanken und Intentionen abgelenkt und erstrebenswerten Zielen zugeführt werden kann. Immerhin wird die Betätigung nur hier und da erfolgen können und die Wirkung aller dieser in der vorerwähnten Absicht, aber sporadisch unternommenen Wohltätigkeitsbestrebungen am Gesellschaftskörper als Ganzem kaum bemerkbar werden, besonders da die Sozialdemokratie mit ihren verächtlichen, Unlust, Unzufriedenheit, Unbotmäßigkeit und Ungeheuerlichkeiten hervorgerufenen Lehren entgegenarbeitet, bereits an Lehrlinge und unerwachsene Buben herantritt und dadurch die wohlgemeintesten Bemühungen paralytisch macht.

Es erscheint deshalb in weiten Kreisen die nächstliegende und dringende Aufgabe zu sein, gegen das Eindringen der Sozialdemokratie in die Reihen der Jugend Barrieren zu schaffen. Zunächst hätte die Schule die Keime der Geistesmäßigkeit, der Vaterlandsliebe und der Gottesfurcht, welche in jeder jungen Menschenseele liegen, besonders zu pflegen. Der Volksschullehrer müsse in den kindlichen Gemütern wie patriotische Gefinnung so Freude am Großen, Schönen und Edlen erwecken. Das befähige zu Opferfreudigkeit und Pflichttreue im reiferen Alter und behövort vor dem Anfeinfall an Strömungen, die weder Wertfreudigkeit noch wirkliche Erfolge verprechen, sondern nur zur Erbitterung und zum Unheil führen können. Deshalb müsse die Volksschule ausschließlich mit Lehrkräften besetzt werden, über deren staatsrechtliche Gefinnung kein Zweifel aufkommen kann, mit Lehrkräften, die es für ihre erste Pflicht betrachten, durch Pflege der väterländischen Gesichtsde, durch ernste Behandlung religiöser und sittlicher Fragen ihre Zöglinge vor dem künftigen Anfeinfall an subvertive Elemente zu bewahren. Diese Arbeit müsse in allen Fach- und Fortbildungsschulen, deren Besuch am geeignetsten für alle Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter obligatorisch zu machen wäre, fortgesetzt werden.

Sodann müsse der Lehrherr die Fürsorge für die Lehrlinge auch in der Richtung übernehmen, daß sie wenigstens während der Lehrzeit vor den zerlegenden Einflüssen der Sozialdemokratie möglichst bewahrt bleiben. Das geschieht am besten dadurch, daß gleich in der Lehrvertragschaft das ausdrückliche Verbot aufgenommen wird, daß sich der Lehrling an irgend welchen Vereinen, Versammlungen und Zerankungen sozialdemokratischen Charakters beteilige. Der Lehrherr, sei es im Handwerk, sei es in der Industrie, nach § 127 B.-G.-D. verpflichtet ist, „den Lehrling zu guten

Sitten anzuhalten“, nach § 127a desselben Gesetzes der Lehrling der väterlichen Zucht des Lehrherrn unterworfen ist und durch § 152 der Gewerbeordnung das sogenannte gewerbliche Koalitionsrecht nur den „gewerblichen Gehilfen, Gesellen oder Fabrikarbeitern“, also nicht den Lehrlingen, eingeräumt worden ist, so ist die Geistesmäßigkeit dieses Vorgehens außer Zweifel. Allerdings herrscht so ziemlich Einmütigkeit darüber, daß dieser Weg nur mit Erfolg befolgt werden würde, sobald die Regierung zu erkennen gäbe, daß auch sie ein derartiges Vorgehen für rätlich erachte. Schon jetzt werden von größeren Vereinen und Korporationen Normallehrverträge herausgegeben; fände der vorgeschlagene Vorbehalt erst Eingang in die Normallehrverträge, so bräutet man kein Optimist zu sein, um sich der Hoffnung hinzugeben, daß dann bald kein Lehrvertrag ohne die Schutzklausel gegen die Umritzpartei existieren würde. Damit wäre der schulfähigen Jugend ein unendlich großer Dienst geleistet.

Wie schon von Bismarck derjenige für den größten Wohltäter der arbeitenden Klasse gehalten wurde, der ihr Arbeitsgelegenheit schafft, so scheint uns derjenige der größte Wohltäter der Jugend zu sein, der sie und somit einen großen Teil der zukünftigen Generation vor dem Einflusse der alles uns Heilige negierenden, den Erwerbsfriedensbruch systematisch propagierenden Sozialdemokratie schützt.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 28. Juni.

Deutschland und Frankreich.  
Der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Radolin, wurde, wie wir schon mitgeteilt haben, am Dienstag nachmittag um 4 Uhr von französischen Ministerpräsidenten Moutier empfangen. Fürst Radolin überreichte dabei die Antwortsnote des Fürsten von Bülow auf die Note Kowiers über Marokko, die dann den Gegenstand einer einmündigen Unterredung der beiden Staatsmänner bildete. Von der Konferenz auszuhaltenen Punkten widmete dem Regierungsblatt „Soir“ zufolge Kowier bei seiner Unterredung mit Radolin große Aufmerksamkeit. Einige Sätze der Bülowischen Antwort boten hierzu direkte Veranlassung. Moutier werde, sagt „Soir“, in den allerersten Tagen ein neues Protokoll nach Paris in gelangen lassen, worin Frankreich seine erworbenen Rechte zur Vermeidung künftiger Mißverständnisse zu fixieren willens ist. Bezüglich der Errichtung eines internationalen Kontrollorgans für die Reform der marokkanischen Armee und der Finanzen zeigte Kowier auch jetzt noch feinerlei Begeisterung. Dieser Punkt stand aber festweg im Vordergrund des einen durchaus verständlichen Charakter tragenden, sich in allgemeinen Linien bewegenden Gesprächs, so daß „Soir“ anzuführend in der Lage ist: „Vorausichtlich wird die Zeit bis zum Zusammentritt der Konferenz benutzt werden, um eine allgemeine deutsch-französische Verständigung anzubahnen.“ In voller Übereinstimmung mit den Verhandlungen im Ministerrat wurde unmittelbar nach Radolins Unterredung mit Moutier dessen Einfluß bekannt gegeben, und zwar zunächst den parlamentarischen Parteichefs, daß Ende Juni ein französischer Vertrauensmann von Tanger nach Paris abgehen werde, um dem Sultan Frankreichs Geneigtheit zur Beschickung der Konferenz anzuzeigen. Es ist möglich, sogar wahrscheinlich, daß der Sultan den Empfang dieser Botschaft nicht bloß mit einer einfachen Dankesformel, sondern einem sachlich gehaltenen Schreiben beantworten wird. Der Endurs im Parlament ist ein vorwiegend günstiger. Man erwartet für einen der nächsten Tage eine Erklärung Kowiers in der Kammer über den Stand des Konferenzprojekts. Man besteht im Ministerrat auf diesem Anstand. Immerhin werden schon drei Männer genannt, welche Frankreichs Vertreter bei der Konferenz sein sollen: Bourgeois, Ministerialdirektor Mevill und General Gamia.

Die Ausführung der deutschen Regierung über die der Marokko-Konferenz vorhabenden Aufgebaben haben wir in unserem heutigen Morgenblatt bereits ausführlich dargestellt. Am Schluß an die Ausführungen des „Soir“ wird aus Paris noch mitgeteilt, daß man in allen Kabinetten ausnahmslos von dem neuen Kurs befriedigt ist, weil überall Deutschlands unersüßliches Vorgehen und sein loyales Bestreben anerkannt wird, die noch zu behandelnden Schwierigkeiten auf das Mindestmaß zu beschränken. „La Presse“ zufolge dürfte indessen noch manche Schwierigkeit zu besorgen sein, bevor die Konferenz das Stadium des Projektes verlassen können. Man glaubt in Paris an neue Weisungen Bülow's an Tattenbach nach dem Eintreffen der

neuen Kowierschen Note in Berlin, nach welcher von unaufrichtlichen Angelegenheiten die Rede sein wird. Dilliber, Confeldt von 1870, äußerte sich wie folgt zur Tagesfrage: Wir hatten schwer unrecht, unsere auswärtige Politik mit Marokko, diesem Seitenstück von Mexikos ungeliebter Andentzen zu belasten. Diesen Mißgriff in einem tête-à-tête mit Deutschland eingestehen, wäre der größere Fehler; aber vor der Konferenz können wir von unsern alten süßlichen Plänen zurückziehen und wir wollen, ohne uns zu demütigen. Darum erscheint die Konferenz vom französischen Standpunkte als einzig richtiger Ausweg.

\* **Vorläufiges Geschwäh.** Mit welcher Hartnäckigkeit gewisse alberne Schwärzereien verbreitet werden, zeigt ebenso wie die bereits als Schwärzerei gekennzeichnete Nachricht, daß ein Sobenzenserpriest als Kandidat für den Thron von Norwegen in Annahme kommen könnte, das neuerdings wieder auftauchende, schon vor Jahren dementierte Märchen: Prinz Eitel Friedrich lerne ungarisch, um einmal ungarischer König zu werden. — Dieses plumpe Märchen ist schon so oft totesgeschlagen worden, daß man sich über die Hartnäckigkeit wundern muß, mit der es immer wieder von neuem aufgeführt wird. Den Zweck der Stimmungsmache gegen Deutschland verfolgt diese Beschäftigung mit möglichen Sobenzenserpriest-Kandidaturen zweifellos; aber daß sie an den Stellen, für die sie berechnet sind, Wirkungen haben können, ist selbstverständlich ausgeschlossen.

\* **Personennotizen.** Der Oberbezirk von Baden hat dem preussischen General der Artillerie S. Anton v. Frobelen in Karlsruhe den erblichen Freierrang des Großherzogtums verliehen. Diese Standeserhöhung wurde, wie die „Badische Landeszeitung“ mitteilt, dem verdienten General aus Anlaß seines 50jährigen Militärjubiläums, das er auf seinem Gute Weibershof bei Mühlhausen (Niederrhein) feierte.

Zur Reorganisation der Krankenkassenangelegenheiten.  
Die Meldung, daß sich der Reichstag in der nächsten Session mit einer Reorganisation der bisher dem sozialdemokratischen Mißbrauch allzu danklos preisgegebenen Krankenkassenverwaltungen zu beschäftigen haben wird, kann die „Antisozialdem. Kor.“ befähigen. Es ist aber selbstverständlich nicht im mindesten zutreffend, daß eine solche Reorganisation gewissermaßen der Preis dafür sei, daß im preussischen Herrnhause die Vergarbeiterrevolle Annahme finde. Es ist vielmehr Tatsache, daß der Entschluß der verbündeten Regierungen unter dem Einbrüche der ihrer Zeit viel beachteten Reichstagsrede des freimütigen Abgeordneten Wagner und ebenso der sehr instruktiven Kritik gerecht ist, die die „Germania“ im besondern über die diesbezüglichen schauerhaften Zustände in der roten Garnison Charlottenburg gebracht hat. Am liebsten glaubt die genannte Kor. nicht ohne einigen guten Grund der Ansicht Ausdruck geben zu dürfen, daß der Herr Reichstagskammerpräsident, überhaupt im allgemeinen Staats- und Volksinteresse der sozialdemokratischen Gefahr, von deren Bedeutung er sich mehr und mehr überzeugt haben dürfte, energischer entgegenzutreten. Das wäre in der Tat sehr notwendig und sehr erfreulich.

\* **Tarifreform.** Die Ministerialkongregation am Montag hat sich, wie uns aus Berlin mitgeteilt wird, mit der Tarifreform beschäftigt. — Die geplante Aufhebung des bisher innerhalb der preussisch-belgischen Eisenbahngemeinschaft geltenden Preisabkommens und der Zusatz für Schweißarbeiten diejenigen Teile der Personen-Tarifreform, gegen welche sich die härtesten Angriffe der Presse richteten. Diese Maßnahmen dürfen aber nicht, wie dies regelmäßig geschieht, ausschließlich unter dem preussisch-belgischen Gesichtswinkel beurteilt werden. Vielmehr fällt, wie wir nochmals ganz besonders hervorheben, für ihre Beurteilung entscheidend ins Gewicht, daß die Einführung von Freigezügen nach norddeutschem Muster und der gänzliche Verzicht auf Schnellzugzuschläge von den süddeutschen Staaten nicht zu erlangen wäre. Wollte man daher nicht auf die einheitliche Gestaltung der Personen- und Gepäck-Tarife und damit zugleich auf die Betriebsmittelgemeinschaf verzichten, so müßte man sich wohl oder übel mit dem Verzicht auf Freigezüge und der Beibehaltung von Schnellzugzuschlägen abfinden, und sich betrefft der letzteren mit einer beträchtlichen Erhöhung der zurzeit im süddeutschen Verkehr hierfür bestehenden Züge begnügen.

\* **Vorläufiger.** Während der Herstellung der Vorläufiger Steuerliste noch immer zu den lebhaften Forderungen der Presse gehört und mit der Behauptung begründet wird, daß die Steuer das Geschäft ruinieren, zeigt die seit Jahren schon wieder steigende Einnahme an Vorläufiger Steuer, daß die letztere das Vorkriegsmaß an einer naturgemäßen, nämlich mit dem gesamten Wirtschaftsleben Hand in Hand gehenden Entlastung nicht hindert. Das letzte Rechnungsjahr erbrachte an Umgelegtener ein Mehr von 4 Millionen Mark, an Wertpapiersteuer ein Mehr von 7—8 Millionen Mark, und die beiden ersten Monate des seit dem 1. April 1905 laufenden Rechnungsjahres bewegten sich ebenfalls in dieser Richtung, indem sie an Schlußzeiletempel rund 1 750 000 Mark und



Ein Oxyde der französischen Republik. Die Paris, die in den letzten Tagen der Pariser Exil herrschte, hat bereits ein Oxyde erzeugt. Der in den Finanzkreisen bekannte und angelegene Pariser Georges L. B. ...

Die Frau lebendig begraben. Die in der Journalistik W. ...

Der Geist der Frau. Der Geist der Frau ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

Die Frauen der Gräfin Sontag. Die dem Berliner ...

unwegsam. Der Jagdtrieb wurde früher benannt. Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Ein ...

Das Sanatorium Marienbad bei Opatowitz. Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Das ...

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 28. Juni, morgens 5 Uhr. Der ...

Wetterbericht vom 29. Juni: Wechselnd ...

Wetterbericht vom 30. Juni: Abwechselnd ...

Städtische Anzeigen.

In St. Georgen: Freitag, den 30. Juni, abends 8 Uhr ...

Stadtsamrat.

Stadtsamrat. Die Beschlüsse der Stadtsamrat vom ...

Stadtsamrat. Die Beschlüsse der Stadtsamrat vom ...

Stadtsamrat. Die Beschlüsse der Stadtsamrat vom ...

Stadtsamrat. Die Beschlüsse der Stadtsamrat vom ...

# Geschäfts-Verlegung.

Unserer werten Kundschaft und einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgebung hierdurch die ergebene Anzeige, dass wir mit dem heutigen Tage unser Hauptgeschäft in unser der Neuzeit entsprechend ausgestattetes Grundstück

**Leipziger Strasse 10,** vis-à-vis der Kirche verlegt haben.

Die grossen Räumlichkeiten gestatten uns, unser Lager weiter auszudehnen, andere Artikel der Haushaltbranche in grösserem Umfange neu aufzunehmen und komplette Kücheneinrichtungen permanent ausstellen zu können.

Für das uns in der Reihe von Jahren seitens unserer sehr geschätzten Kundschaft in so reichem Masse geschenkte Wohlwollen und Vertrauen nehmen wir hierbei Veranlassung, unsern Dank zu sagen.

Indem wir bitten, uns auch in unserm neuen Geschäftshause das gütige Wohlwollen zu erhalten, empfehlen uns mit der Zusicherung, unsere werten Abnehmer nur streng reell und mit billigsten Preisen wie bisher bedienen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

## Burghardt & Becher.

**G. Schaible,**  
Möbelfabrik mit elektr. Betrieb.  
Magasin:  
Gr. Märkerstr. 26 u. 2 am Platzecker.  
Seydewitzstr. 1111.  
Größte Spezial-Fabrik und Koffer-Beschäft für Möbel-Einrichtungen im Preise von 240, 300, 400, 500 Mk. u. 1. 10.  
— Alles dauerhaft gearbeitet. —  
Einzeln Möbel zu billigen Preisen. Alle Polster-Möbel werden durch Patent-Verfahren gegen Motten geschützt. Bedienung durch Fachleute. — Kataloge kostenlos. —

**Moderne Apparate** erstklassiger Firmen zu Original-Fabrikpreisen. Spez. **Hallo-Platten.** Beste empfindl. Platte für jede Art Aufnahmen. Grosses Lager in allen photogr. Bedarfsartikeln.  
**Oskar Ballin jun.,**  
Leipzigerstrasse 63.  
Fernsprecher 2607. 18917

Anfertigung nach Mass oder Probekorsett.

### Bernhard Häni, Korsett-fabrik.

Fernruf 2795. Halle a. S. Schmeerstr. 2.  
Erstes und grösstes Korsett-Spezialgeschäft der Provinz.  
Täglich Eingang von Neuheiten in erstklassigen deutschen, sowie auch Wiener, Brüssler und Pariser Fassons in vornehmster und gediegenster Ausführung und seit 23 Jahren von meiner verehrten Kundschaft anerkannt für vorzüglichen Sitz und Haltbarkeit.  
Korsetts nach Mass innerhalb 6 Stunden.  
Damen-Korsetts von Mk. 1,10 an.  
Konfirmanten-Korsetts von 1,00 an.  
Kinderleibchen von 75 Pfg. an.  
**Leibbinden** in grösster Auswahl. Umstandskorsetts, Dr. Jägers Woll-Gesundheits-Korsetts, Reformmieder. Korsettersatz „Johanna“ und „Diana“. Tüllkorsetts. Batistkorsetts. Praktische Geradhalter, Ausgleicher für Seillose. Untertaillen, Korsettschoner, Strumpfhalter, Holzwollebinden und Gürtel.  
Washbare Monatsbinden Hartmanns Ges.-Binden à 50 Pfg. u. 75 Pfg. à Dtsd. von 75 Pfg. an.  
**5% Rabatt-M.** 19115



Korsett-Reparieren sofort billigst.

Jeden Mittwoch Korsettschneide.

Reichhaltige Auswahlsendungen sofort.

Weg mit allen Einmachtopfen und Gläsern zum Zabinden und Verstöpseln! Dagegen kaufe jede praktische Hausfrau



### Adler-Konserven-Gläser



mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss, welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche Topfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten.

Vorrätig bei:  
**Louis Böker,** Halle a. S., Leipzigerstr. 7. Telefon 688.  
Auch alle anderen Sorten Einmachegläser, Schaumlöffel, Quirle, Durchschläge etc. zu billigsten Preisen. (8574)

### Tapeten !spottbillig!

Gegründ. 1859. **K. Rapsilber,** Fernruf 2495. Schmeerstrasse 2. 18967

**Brausefeder No. 112 mit abgerundeter Spitze,**  
112 **BRAUSE & CO. ISERLOHN**  
berühmte Bürofeder. Preis d. Grs. 2.— Mk. 17894  
Überall vorrätig, wo nicht, direkt und portofrei ab Fabrik

**Königl. Stahlbad Sauchstädt**  
empfiehlt seine erneuerten u. verbesserten Bade-Einrichtungen.

**Königliches Solbad Elmen** bei Magdeburg.  
Benutzt für kur- und erholungsbedürftige Kinder besserer Stände. Aufsicht durch geprüfte Kinderärztin. Auf Wunsch Privat-Unterricht im Schwimmen. Preisliste kostenlos.  
Anfragen an Frau Direktor Grünberg, Villa Frieda, Elmen.

**Lauffers Bäckerei, Leipzigerstrasse 102,**  
empfiehlt gebackene Herrschaften sein  
nur auf Blechen gebackenes Frühstücks-Gebäck.  
— Bunte-Zytem. — — Frei Haus. —

**Ostseebad Breege a. R.**  
an der offenen See und dem Breeger Bodden. 7495  
Prospekte versendet **das Bade-Comité.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 2 Beilagen.



Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 28. Juni.

Zur Obstzeit.

Zur gegenwärtigen Obstzeit, die so saftreiche süße Genüsse bietet, möchten wir nicht verfehlen, unseren Werten Familien und Lehren in hingebender Beachtung einige Mahnungen zu erteilen, deren Befolgung sie gewiß nicht zu bereuen haben dürften. Vor allem empfiehlt es sich, stets nur völlig ausgereifte Früchte zu essen. Unreifes oder angefaultes (matziges) Obst ist geradezu Gift für den Magen. Die Säuren und Fermentstoffe, die in den unreifen Früchten enthalten sind, wirken höchst ungünstig auf die Verdauungsorgane, ergeben also gerade den gegenteiligen Effekt, den der Genuss reifen Obstes herbeiführen bestimmt ist. Daß man auch bei Obst in jeder Beziehung Maß zu halten hat, bedarf wohl keiner besonderen Ermahnung, obgleich es Leute gibt, die in dieser Hinsicht gleich einem Kinde seine Grenze kennen und die sich hinterher noch darüber wundern, wenn ihr Magen die reifige Junfer von Krüden, Himbeeren, Stachel- und Solanumbeeren, die sie ihm zuteil werden lassen, übermäßig und ihnen ernstliche Beschwerden verursacht. Wichtig ist auch die Frage, wie, b. h. in welchem Zustande wir das Obst zu uns nehmen sollen. Gelochte Früchte sind in allen Fällen leichter zu verdauen wie rohes Obst. Aber dieses aber den Kompost verzieht, der sonst sehr dafür, daß die verdauenden Organe vor dem Verpeisen gereinigt, b. h. in kaltem Wasser abgespült werden. Man tauche einmal jedes oder acht Stücken längere Zeit in ein Glas Wasser. Die trübe Flüssigkeit, die nach einem solchen „Bade“ in dem Glase zurückbleibt, wird jeden Zweifel gar bald von der Notwendigkeit des Waschens der Früchte überzeugen.

Stellung der Baukommission.

Die Kommission nahm zunächst eine Besichtigung des Pflanzensitzes im Grundstücke an der Zehle- und Gleditsienstraße vor, welches der Stadt von Herrn Sammlerstr. Nr. 2 u. 3 angeboten ist. Dasselbe Grundstück ist über 5000 qm groß und würde sich für die Errichtung einer Schule oder eines anderen öffentlichen Gebäudes eignen, außerdem würden sich einige Baupläne abzeichnen lassen. Die Wünsche der Kommission über den Wert des Grundstücks waren geteilt, die Mehrheit empfahl den Kauf abzuwarten. Es folgte sodann eine gemeinschaftliche Sitzung mit der Finanzkommission betreffend die Heberlassung eines Grundstücks an die Landesfeuerwehrgesellschaft. Man erkannte zwar den großen Vorteil, die Halle an der Verlegung der Gesellschaft nach Halle haben würde, an, fügte sich aber trotzdem nicht, sondern, dem Vorschlag des Magistrats, der einen Bauplan am Stadtpark für die Feuerwehrgesellschaft zur Verfügung zu stellen vorschlägt, sich anzuschließen. Dieser Vorschlag, so meinte man, müsse jedenfalls erhalten bleiben. Dagegen wollte man, auf dem „gezeichneten Bauplan“, z. B. am Wehnerplatz, auf dem sog. „Farracker“, den Gesellschaften anbieten. Ja, haben denn die vereinigten Herren Kommissionen den Vorteil über viele Angelegenheiten in Nr. 295 der „Halle'schen“ nicht gesehen? Da stand doch klipp und klar etwa folgendes:

Wir meinen daher nochmals darauf hin, wie bedeutungsvoll und vorteilhaft es für unsere aufblühende Großstadt Halle wäre, wenn der Sitz der Gesellschaft nach hier verlegt werden würde. Das kann aber nur der Fall sein, wenn ihr ein Bauplan angeboten wird, der ihr in jeder Hinsicht konzentert. Als ein solcher Plan

kommt jedoch nur der vom Magistrat vorgelegene Ort am Solbaten-Gottesacker oder ein in jeder Stadt gelegener bequemer Bauplan in Frage. Pläne in anderen Stadtteilen, z. B. der Wehner-Platz oder auch der Wehner-Platz, werden für die Gemeinde als Sitz nicht verwendbar sein. Würde die Halle einen solchen angenehmen Platz beschließen, so bedeutete dieser Beschluß für die Gesellschaft nicht anders als eine Ablehnung ihrer Wünsche, und Halle würde aus dem Konfuzienstreit, welchen die Städte Magdeburg, Wehrburg und Halle um die Verlegung der Gesellschaftsverwaltung in ihre Mauer führen, ausgeschlossen, unformal, als Magdeburg eine ganze Reihe außerordentlich geeigneter Baupläne zur Auswahl angeboten. Bei der Wahl Magdeburgs würde also die Frage von vornherein gelöst sein, was bei einer nicht entgegenkommenden Haltung Halle aller Voraussicht nach auszufallen werden dürfte.

Es ist also eine ganz irrtümliche Auffassung seitens der Kommission, einen Bauplan in der Nähe des Wehner Platzes, etwa am Farracker, als „geeigneten Bauplan“ zu bezeichnen. Die Wahl eines solchen Platzes würde vielmehr einer Ablehnung der Wünsche der Gesellschaft gleich sein und die Wahl Magdeburgs als Sitz für die zu vereinigenen Gesellschaften zur Folge haben. Öffentlich revidieren die Bau- und Finanzkommission infolge dieser Entscheidung ihren gehörigen Wunsch in einem für die Bedeutung und dem Vorzelle unserer Vaterstadt günstigen Sinne!

Hierauf wurde eine Nachbesichtigung für den Kredit zur Reparatur der Gröllwitzer Brücke genehmigt. — Das Ergebnis über die Probebelastung der städtischen Klutbrücke in den Pulverweiden ist ein günstiges zu nennen. — Bezüglich des Vergleichs wegen Umbauarbeiten am Grundstück „Farracker“ 56 wurde der Magistratsrat genehmigt. Bezüglich wurde die Verberichtigung der Wasserleitung auf dem Friebock-Halle-Geländchen genehmigt, ebenso bauliche Veränderungen im Grundstücke Burgstr. 7. Nach Erledigung weiterer kleinerer Vorlagen wurde beschlossen, am nächsten Dienstag, den 4. Juli, ein am Kaiserhofrestaurant wegen einiger vorzunehmender baulicher Veränderungen zu beschließen.

— Ein Steuerüberblick der Stadt Halle? „Das erste Viertel des Jahres 1905/06 neigt sich seinem Ende zu. Schon zu diesem Zeitpunkt kann man das Steuer- und den laufenden Etatsjahresüberschlag berechnen und mit dem Steuer-Zoll, wie es in den Stadtbüchern eingetragelt ist, vergleichen. Sehr ordentlich günstig sieht in diesem Jahre der Einnahmeabschlag für die Kommune Halle sich zu gestalten. Es kann vorausgesehen werden, daß die Stadt Halle in diesem Etatsjahre einen Steuerüberschlag von rund 160 000 M. erzielen wird.“ Weiter: „Die Stadt Halle kann voraussichtlich am Schlusse von 1905/06 nur den „reinen“ Überschlag erzielen, daß ein Gesamtüberschlag von rund 600 000 M. erzielt werden wird.“

So schreibt ein heiliges Blatt, und gewiß tut sich der Schreiber der Zeilen nicht wenig darauf zu gute, daß er der Bürgerhoffnung eine solche „reine und glatte“ Bilanz übermitteln zu können imstande ist. In Wirklichkeit ist aber an der Bilanz absolut nichts dran. Der Schreiber der Zeilen vermißt anscheinend den Steuerüberschlag von 1904/05 mit dem ersten Viertel von 1905/06.

Das Steuer-Zoll der Gemeinde-Einkommensteuer soll für das Etatsjahr 1905/06 genau 2 386 700 M. nach dem Etat betragen. Dabei nun jetzt schon — nach nicht drei vollen Monaten — von einem abgemessenen Heberschlag des bevorstehenden Jahres zu reden, und durch enorme Mafnahmen, durch Wegzug großer Steuerzahler jederzeit ein großer Steueranfall entstehen kann, halten wir für nicht gut denkbar. Am maßgebender Stelle ist man übrigens der gleichen Ansicht. Im übrigen befindet der Herr Vertriebsleiter nicht gerade besondere Meinungen unserer kommunalen Angelegenheiten, wenn er fortführt: „Wesentlich aber wird die Bürgerchaft angezogen dieser Mitteilung getrimmt werden, wenn sie daran denkt, daß sie doch fürzlich erst mit zwei neuen Steuern belastet wurde: mit der Luftfahrzeugsteuer und der Analfahrer.“ Was die letztere anbetrifft, so ist sie allerdings erst seit dem 1. April er. eingeführt, die erstere aber, die Luftfahrzeugsteuer, die von dem Vertriebsleiter offenbar mit der Vertriebsleiter identifiziert wird, besteht bekanntlich seit Umänderung des Kommunalverfassungsgesetzes vom Jahre 1885, also rund 20 Jahre, und schon vorher bestand sie in Form einer Armenabgabe. Daß sie durch eine Vertriebsleiter ausgebaut wurde, datiert auch bereits seit dem Jahre 1903. — Eine Verdrängung der gebrauchten Worte dürfte dem Vertriebsleiter wohl am antwortlichsten zugehen.

— Ein neues Aufwender Judofis. Im Schaufenster der Kunst- und Buchhandlung von Albert Wehner in der Hofstraße ist von heute bis Freitag vorrätig das Armorerelief von Sr. Er. Herrn Prinzminister Dr. Schönstedt ausgeführt. Die ausgeführte, von seiner künstlerischen Auffassung und hervorragenden Können zeugende Arbeit ist im Auftrag des Ministers von unterm hochgediegenen Bildhauer, Herrn Wilhelm Bauer und off. besten Kunststatters in Halle, Herrn Helmrich in dem benachbarten Schlossbau befindet, hergestellt worden. Es geriet uns zur Freude, unserer Stadt zur Ehre, daß zugleich mitgeteilt werden kann, daß Herr Judofis auch ein Kufberdenkmal, und zwar seitens der Stadt Saalfeld i. Thür., in Auftrag gegeben worden ist.

Halle'scher Wandverein von Knüttel Kampf u. Co. in Halle a. S. Die uns von zuständiger Seite benachrichtigt wird, ist in einer am Dienstag, den 27. er. abgehaltenen Ausschusssitzung der bisherige Kassierer des Halle'schen Wandvereins, Herr August Kolber, zum zweiten verlässlich haltenden Wechselschreiber gewählt worden. Bei dem Antritte, das neue Kassierer an Finanzmitteln haben, wollen wir darauf hin, daß Herr Kolber in seiner Stellung als Kassierer sich als ein durchaus bewährter Beamter erwiesen hat, und wir können hoffen, daß er auch in seiner neuen, verantwortungsvolleren Stellung ganz seinen Platz ausfüllt. Im übrigen bietet uns der hochgediegene, als tüchtiger Finanzmann außerordentlich geachtete verlässlich haltende Wechselschreiber, Herr Golberg, volle Gewissheit, daß der Halle'sche Wandverein in den besten Händen weiter geführt werden wird, wie unter der früheren Leitung Hütcher-Golberg.

— Sanifikationsarbeiten in der Großen Ulrichstraße. Der Sammelkanal Mühlberg-Alte Ulrichstraße-Zehlestraße-Abzug Große Ulrichstraße-Maulbeeren ist bis zur Ausräumung mit der Großen Ulrichstraße fertiggestellt. In vorbestimmten Sammelkanal soll die Große Ulrichstraße entwässern. Nachdem die Gas- und Wasserleitungsarbeiten entsprechend dem zwischen Reichsanwalt und der Verwaltung der Gas- und Wasserwerke vereinbarten Bauplane fertiggestellt sind, ist jetzt mit den Sanifikationsarbeiten in

# Inventur Ausverkauf

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Sonderangeboten anzuführen.

## Grosse Posten in Wasch-Kleiderstoffen, bestehend aus:

Mousseline (Imitat.) in modernen Dessins auf hellen und dunklen Grund-Meter, solide Qualitäten	22 u. 27 Pf.	Zephyr, leinenartiges Gewebe, sehr solider Waschstoff in reicher Muster-	35 u. 20 Pf.
Mousseline reine Wolle, in besonders reicher Musterauswahl, vor-	58 u. 65 Pf.	Organdy, luftige, klare Gewebe für Blusen und Kostüme in aparten Dessins,	45 u. 28 Pf.
Etamines und Voiles für Blusen und Kostüme in geschmackvollen Dessins, Meter	25 u. 10 Pf.	Weiss Mull und Batiste, nur solide Qualitäten in besonders reicher Musterauswahl, Meter	40 u. 25 Pf.

Ausserdem gelangt ein grosser Posten

## hocheleganter Fantasie-Waschstoffe teilweise für den dritten Teil des Wertes zum Verkauf.

# Grosse Posten in Damen- und Kinder-Konfektion.

Etamine-Blusen, geschmackvolle Dessins, 68 Pf.	Schwarze Damen-Jacketts aus prima Stoffen	M. 2,25
Damen-Waschblusen, aparte Streifen etc., 95 Pf.	Schwarze Plissé-Jacketts, letzte Neuheiten	M. 4,50
Weisse Batist-Damenblusen M. 1,75	Staub-Palotots, 1/4 lang, letzte Neuheiten	M. 4,50
Seidene Damen-Blusen von M. 1,75 an	Damen-Spitzenkragen, lange Façons, elegante Verarbeitung	M. 6,50
Reinwollene Mousseline-Blusen, gefüttert M. 3,50	Einzelne Modelle in hocheleganter Ausführung zu billigsten Inventurpreisen	45 Pf.
Damen-Kostüme in chioer Verarbeitung von M. 3,— an	Knaben-Wasch-Blusen	40 Pf.
Damen-Kostüm-Röcke in vielseitiger Auswahl von M. 1,25 an	Mädchen-Wasch-Kleider	40 Pf.

# Grosse Posten in Damenputz und Weisswaren.

Garnierte Damen-Hüte, moderne, chioe Façons, 75, 50 u. 35 Pf.	Seidene Kinder-Schärpen in allen Farben	90 Pf. bis 38 Pf.
Garnierte Damen-Hüte, geschmackvolle Garnituren, Mk. 4,— bis 80 Pf.	Elegante Damen-Kragen aus Batist und Seide, Neuheiten	M. 2,25 bis 50 Pf.
Original-Modell-Hüte, hochaparte Genres, Mk. 90,— bis Mk. 7,50	Spachtel-Spitzen und Einsätze in verschiedenen Breiten	30, 20 10 und 5 Pf.
Herren-Stroh-Hüte, elegante Façons, Binsen-Hüte etc. 75 Pf.	Herrn-Krawatten und Schlipse, moderne Façons, Seide, 50, 25 und 10 Pf.	
Knaben-Stroh-Hüte in neuen Formen 28 Pf.	Herrn-Hosenträger, nur bestbewährte Prima-Qualitäten, 55, 45 und 33 Pf.	
Knaben- und Mädchen-Mützen 50 Pf. bis 15 Pf.		
Damen-Sonnen-Schirme, moderne Dessins, 75 Pf.		
Damen-Sonnen-Schirme, elegante Genres, Mk. 2,— bis Mk. 1,25		
Damen-Leder-Gürtel, weiss u. farbig, nur bessere Genres, Mk. 1,25 bis 25 Pf.		
Damen-Levalliers, reine Seide, breite, moderne Genres, 65 Pf. bis 30 Pf.		
Plissierte Damen-Krawatten 75 Pf. bis 5 Pf.		

zu enorm billigen Inventur-Preisen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

# Geschäftshaus J. Lewin,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



Internationalen Vorgehensweise in Caracas...  
Zinsfuß...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

Generalversammlung der Continental-Gummi...  
Generalversammlung der Continental-Gummi...

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 28. Juni, 2 Uhr nachmittags.**

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurs, Deutsche Anleihen, Fremdbriefe, Ausländische Staatspapiere.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurs, Deutsche Anleihen, Fremdbriefe, Ausländische Staatspapiere.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurs, Deutsche Anleihen, Fremdbriefe, Ausländische Staatspapiere.



**Seidenhaus Georg Schwarzenberger**  
 Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Gr. Steinstr. 89.  
**Schwarze Costume-Seide,**  
 neueste Gewebe in glatt und gemustert. Haltbarste, beste Garantie-Fabrikate.  
 Reste für Blusen und Garnituren auffallend preiswert.

**Allgemeiner Hallescher Turnverein.**  
 Sonnabend, 8. Juli, 8 1/2 Uhr  
**Vierteiljahr-Veranstaltung**  
 im Veranlassungsfest  
 Gr. Steinstr. Bier-Pokal.  
 Der Turnrat.

**Auswärtige Theater.**  
 Donnerstag, den 29. Juni 1905.  
 Leipzig (Neues Theater): Das Hingebot.

**Privatunterricht**  
 in Lateinisch, Griechisch und Französisch, sowie Arbeitsstunden erteilt auch während der Ferien zu möglichem Preise **Dr. Lipke**,  
 Göbenstraße 7. [8849]

Bitte ausschneiden!  
**Gelegenheits-Gedichte**  
 Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (erst u. humoristisch) für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, Lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen.  
 Billige Preise! Beste Empfehlungen!  
**Frau Agnes Riess**,  
 Hirtenstrasse 14.

**Künstliche Zähne,**  
 Plombieren, Stützähne, Spez.: schmerzloses Zahnziehen. Zahlreiche Anerkennungen.  
 Reparaturen. Umarbeitungen.  
**Emil Thiele**,  
 part. 37 Leipzigerstr. 37 part. vis-à-vis „Rotes Ross“.  
 Mässige Preise. Teilzahlungen.  
 Haben Sie schon [8294]  
**16 AE Wolle** (Pfund 2.50) probiert bei **H. Schmo Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**Herzlich bitte**  
 ich für eine mittellose Witwe, Mutter von drei kleinen Kindern, um freundliche Gaben bei Sie, um für die herzlich für nicht erdachte Erholung wenigstens in unserer Heide zu ermöglichen.  
**Hartzer Bach, Gochelstr. 12, II.**

**Zur Reise:**  
 Reise-Anzüge,  
 Reise-Hemden,  
 Reise-Hüte,  
 Reise-Mützen,  
 Reise-Schuhe u. -Stiefel,  
 Reise-Koffer,  
 Reise-Taschen,  
 Reise-Necessaires,  
 Reise-Flaschen u. -Becher,  
 Reise-Plaids etc. etc.  
 Wetterkragen — Havelocks — Joppen  
 aus feinstem steir. u. Kamelhaar-Loden (imprägniert).  
**Bayr. Rucksäcke.**  
**O.V. Borchert**  
 Bazar für Herren,  
 Gr. Steinstrasse 10,  
 Fernsprecher 1191.

**Nouveautés**  
 in Krawatten, Handschuhen, Stöcken, Schirmen.

**Zadellos und schnell reinigt und färbt alles**  
**K. Mauersberger,**  
 Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.  
 Mechanisches Teppich-Klopfwerk.  
 Größtes Etablissement der Provinz. — Ueber 100 Angestellte u. Arbeiter.  
**6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).**  
 Abholen und Rückliefern kostenfrei. [8668]  
**Fernruf 1248 und 1252. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.**

**Suche 1. Juli nach erf. erf. Beamten f. d. Schriftf. i. Min. 900—1000 Mkt. Gehalt, Binnowels, Joh. Friedrich Gareis, Stellenvermittler, Sternstraße 11, I. [9105]**

**Küchin,**  
 welche die bessere Küche versteht, 1. Juni bei hohem Gehalt gesucht. Offerten unter **Z. r. 1268** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Stimme gesucht für Kind von 4 Monaten. Raumburg a. S., Luisenstraße 17a, part. [9026]**

**Personen, die sich anbieten.**  
**Junger Kaufmann,** dessen Kenntnisse im Holzgeschäft und la. Zeugnisse zu Vertrauensstellung berechtigen, sucht anderweitig entsprechende Tätigkeit bei angelegener Firma. [9129]  
 Offert. Angedote unter **Z. r. 533** an die Exped. dieser Zeitg. erbeten.  
**Suche zum 1. Okt. er. dauernde Stellung als verb. [9131]**  
**Inspektor,** 30 Jahre alt, belteus empfohlen. Offerten in best. Ober. Nähe einer Stadt, Ende 30er, wünsch. wirtsch. Dame v. Ende m. verträgl. Charakter u. entspr. Alter kennen zu lernen. Fern. abh. Verwandte erwünscht. Strengste Verschwiegenheit. Angedote unter **D. 700** an **J. Andres, Braunschweig.**

**100 Mädchen, Männer, Burschen** von der Sparplatzanlage habe Ende Juni abzugeben [9144]  
**Melanie Fleck,**  
 Stellenvermittlung  
 Hannover, Dierichstr. 32.

**Bermietungen.**  
**Großherzogshaus, Wohnung Poststraße 18**  
 II. Etage, 60 Zimmer, reichliches Zubehör, Gas und elektr. Lichtanlage. Zentralheizung sofort oder später zu vermieten. [8577]  
**Für Offiziere od. Civil-Freiw. der Artillerie.**  
 Fein möbl. Zimmer (s. Bl. an Civil-Freiw. vermietet) per 1. Okt. zu vermieten.  
**Mereburgerstr. 96, III. I.**

**Geldverkehr.**  
**70—80 000 Mkt.**  
 als ersteilige Hypothek zu 3 1/2 % auf längere Zeit fest, per 31. 12. 05 von nachweisbar einträglichem Zinszahler (populärlich sicher) gesucht. Off. nur von Selbstdarlehern und **B. p. 1246 an Rudolf Mosse, Halle a. S.** [9022]  
**f. I. Haus-Hypothek** gel. Dömitzische Lage über 120 000 Mkt. Feuer- u. Hagel über 107 000 Mkt., Wittenberg (880) Mkt. Off. an **B. a. 1274 an Rudolf Mosse, Halle.** [9103]

**Graue Haare**  
 erhalten sofort ihre natürliche Farbe wieder durch mein selbst erprobtes Haarfarbe-Mittel. Dasselbe ist garantiert unschädlich und färbt nicht an. Zahlreiche Anerkennungs-Schreiben. Preis 3 Mk. für schwarz, braun oder blond. Zu beziehen durch **Th. Weigand, München,** Postamt 9.

Alle Kränze  
**Möbel**  
 empfiehlt billigst  
**C. Hauptmann**  
 Möbel-Fabrik,  
 Halle a. S., Ulleinstraße 36.

**Erlich Heine**  
 Goldschmied  
 Geiststrasse 65  
 bietet um Beschichtigung seiner Anlagen.  
 R.-Sp.-V.

**Familiennachrichten.**  
 Verlobt: **Hr. Margarete Teske** m. **Hrn. Administrateur Franz Wilhelm Teske** (Görlitz). **Hr. Gerhard Seifner** m. **Hrn. Kaufmann Karl Diesmann** (Chemnitz). **Hr. Martin Buder** m. **Hrn. Rechtsanwalt Dr. jur. J. Kießling** (Preibitzsch). **Hr. Fritz Kirsch** (Hartenburg). **Verheiratet:** **Hr. Dr. phil. Walter Weber** m. **Hrn. Cha. Danzig** (V. Magwitz). **Hr. Bauingenieur Otto Kuhlmann** m. **Hrn. Bertha Kraus** (Magdeburg). **Hr. Hugo Erler** m. **Hrn. Emmy Bestke** (Leipzig).  
 Geboren: **Hr. Sof. m. Hr. Ingenieur Paul Maier** (Leipzig). **Hr. Bernhard Ende** (Leipzig). **Hr. Wilhelm G. Weidmann** (Meinick). **Hr. Käthe (Winnow) Eine Tochter:** **Hr. Dr. Edgar Lohse** (Schwanenwerder). **Hr. Dr. med. Karl Schlegel** (Chemnitz). **Hr. Karl Juliusmann** (Wendebach). **Hr. Konrad Felix von Wendebach** (Varzin). **Hr. Gymnasiallehrer Lie. Stephan (Leipzig)**. **Hr. Dr. Fritz Wagnitz** (Wittenhausen). **Hr. Ingenieurmeister Dr. Wittmann** (Döbeln).  
 Gestorben: **Hr. Oberamtmann Richard Jonas** (Vilchostsee). **Hr. Rentier Gustav Sauermann** (Striepen). **Hr. Kaufmann Albert Buchmann** (Eisleben). **Hr. Privatmann Emil Hartmann** (Magdeburg). **Hr. Friedrich Hartmann** (Magdeburg). **Hr. Rentier Bernhard Hoff** (Nordhausen). **Hr. Schriftsteller Georg Treppin** (Witten). **Hr. prof. Artz Dr. Edgar Seiber** (Golzappel). **Hr. Kaufmann Gustav Grube** (Köslitz a. S.). **Hr. betw. Johanne Louise Köhler** geb. Köhler (Leipzig). **Hr. Friederike Strube** geb. Brenneke (Magdeburg). **Hr. Friederike Welt** geb. Jordan (Raumburg a. S.).

**Thomas Koschat kommt!**  
 5. Juli „Wintergarten“.  
 Karten bei Heinrich Hothan.

**Paedagogium Blankenburg-Harz**  
 Entlassungszeugnis aus Kl. I berechnigt z. einj. Dienst. — Bis Mich. 04 250 Schüler entlassen.

**Haus Hagenthal**  
 Post Gerode am Harz  
 Logierhaus und Familien-Pension auf Grundlage christlicher Hausordnung  
 Ist vom 1. Mal an geöffnet und wird erst Ende Oktober geschlossen werden, um sowohl im beginnenden Sommer, wo der Harz oft am schönsten ist, lieben Gästen behagliche Unterkunft bieten zu können. Die in dem herrlichen Waldtale am Hagenbach gelegenen 5 Häuser: das **grosse Logierhaus**, die **Talmühle** und **Villa Waldfrieden** sind etwa 100 Personen alle Bequemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Die Preise für volle Pension (Wohnung und Beköstigung) berechnen wir je nach Lage des Zimmers von 4,25 Mk. an; Familien gemessen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagenthal** liegt in dem schönsten und waldeichsten Teile des Unterharzes zwischen Bode- u. Selketal, etwa 20 Min. von der Bahnstation **Gerode a. H.** entfernt, von wo aus im Sommer der Verkehr durch Omnibus vermittelt wird. **Möglichst zeitige** Anmeldungen, namentlich für die Sommermonate, sowie Anfragen und Gesuche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin **Frau Superintendent Schlemmer** in **Haus Hagenthal bei Gerode am Harz.**

**Laden und Souterrain**  
 mit kompletter Einrichtung und Zentralheizung sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. [7945]  
**Gr. Steinstr. 74. Carl Stockner, Halle a. S.**

**Lagerräume,**  
 möglichst mit Weisanchluss, in Halle a. S. oder nächster Umgebung zu mieten gesucht. Angebote unter **W. 5572** an **Hausenstein & Vogler, Halle a. S.** [9111]

**Bier-Kanzleiräume,**  
 für Rechtsanwält zc. passend, sofort zu vermieten. Näheres Poststraße 6, I.  
**Schweizer**  
 zum 1. September gesucht älterer, verheirateter  
**zweiter Verwalter,**  
 Anfang der 20er, Gehalt 300 Mkt. gesucht. [9124]  
 Schloßherrnweg Großfurra.

**Schweissfluss**  
 in 3 Tagen erlosch an besessenen, bewies.  
**Müglitzol**  
 W. Z. 7744  
 d. a. p. a.  
 Prospekt u. Stücken sofort kostenlos in Original-Flasche 2 Mk. Verkauf durch Apotheken und Drogerien. Chemische Werke Mügeln b. Dresden. G. m. b. H. vormals Walter Hahn.  
**Personen, die verlangt werden.**  
**Tiefbohrung.**  
 Unternehmer für Tiefbohrung bis 30 m zwecks Bodenuntersuchung feinerer Schichten im Zehlschicht. Breite gefasst. Offerten mit Preisen sub **Z. c. 532** an die Expedition dieser Zeitung. [9123]

**Großes Lager in Eisleben.**  
**Große Auswahl**  
**Hochzeits- und Jubiläumsgeschenke**  
 aller Arten  
 in ganz neuen, eleganten Mustern zu billigsten Preisen.  
**Juwelier Tittel,**  
 Schmeerstraße 11.  
 5% in Sparmarken.

**Statt besonderer Meldung.**  
 Am Dienstag früh 4 Uhr entschlief sanft unsere gute, treu-ergebene Mutter, Gross- und Schwiegermutter  
**Frau Selma Schramm**  
 geb. Borwitz  
 aus Nedlissen bei Zeitz im 71. Lebensjahre.  
 Um stillen Beileid bitten  
 Halle a. S., den 27. Juni 1905.  
**Die trauernden Familien**  
**Schild, Schramm, Dr. Schramm, Matthes,**  
 Halle a. S., Halle a. S., Stadg. Gumburg.  
 Die Trauerfeier in Halle a. S. findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofs, die Beerdigung Freitag vorm. 11 Uhr auf dem Friedhofe zu Loitzschütz bei Zeitz statt.



# Abonnements-Einladung

für das  
**3. Vierteljahr 1905**  
auf die  
**Hallesche Zeitung,**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein. Die Hallesche Zeitung wird nach wie vor das Panier nationaler Politik aufweisen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den umstürzlerischen Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmächtigen Kampf aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer leidenden Mittelstandes in Stadt und Land. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halleschen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geführt sein.

Die Hallesche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halleschen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutenderen Tagesblätter des Reiches gesichert. Die Berichterstattung der Hal. Ztg. über den russisch-japanischen Krieg zeichnet sich durch Schnelligkeit und Ueberrichtigkeit aus; eingehende Artikel über die Kriegslage werden aus der Feder militärischer Sachverständiger geliefert.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hal. Ztg., der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“, liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halleschen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist neuerdings in ganz hervorragender Weise ausgestaltet worden. Er bringt seltene und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenderen Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Wolllage; der Kurstext ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und stellt somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen, sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen. Ist diesmal wieder eine ganz besonders aufmerksame Zusammenfassung der Romane und Novellen unserer bekanntesten Tagesblätter werden in interessanter Reihenfolge abgedruckt, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. In der täglichen Unterhaltungsbeilage gelangt im neuen Vierteljahre zunächst der bestinteressante Roman:

## „Alltagsglück“ von H. von Schmid-Biesemann

zur Veröffentlichung. Andere Romane trefflicher Autoren werden folgen. Auch die so beliebte „Illustrierte Sonntagsbeilage“ wird im kommenden Vierteljahre ganz besonders reichhaltig und sorgfältig gestaltet sein. Der Abonnementpreis der Hal. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte A 2,50, bei allen Postanstalten A 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Juni 1905.

Leipzigstraße 87, Hinterhaus,  
Eingang Gr. Brauhausstraße 30 (Passage).

Verlag der Halleschen Zeitung.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

## Die große landwirtschaftliche Ausstellung in München.

Wer in Max Cohns prächtigem Buche: „Im Strome unserer Zeit“ die Schilderung liest, die der Begründer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft von den Schwierigkeiten dieser Gründung gibt, der wird angelegentlich der Münchener Ausstellung des Staunens sein Ende finden über die Entlohnung und Bedeutung jener Gesellschaft, deren Schöpfungsgeschichte die Zerfahrenheit, Selbstlosigkeit und Kräftigkeit unserer früheren Jahrgänge, die Sorgsamkeit, Tagelohn und Strukturpolitik der damaligen Landwirte in futuristisch-sicheres so überaus lehrreicher Weise vor Augen führt. Die ganze flammende, mit eiserne Beharrlichkeit gepaarte patriotische Begeisterung des Mannes, der die halbe Welt als Baustein der landwirtschaftlichen Kultur durchzog, hätte, mühte eingeklagt werden, um alle Bedenken und Ängste, alles Misstrauen und Unbehagen zu überwinden und dem großen Gedanken fruchtbringender Vereinigung aus unter den deutschen Landwirten Raum zu schaffen, der anderwärts und namentlich in England schon zu so bedeutenden Erfolgen geführt hatte, um alle die klügeligen und hoffnungslosen, aber verzettelten und leistunglosen Kräfte, die im Schöße der deutschen Landwirtschaft saßen, zusammenzuführen, aufzurichten zu gemeinsamen Schaffen und Wirken, zu gegenseitiger Förderung im Interesse des großen Ganzen.

Siehe sind jene Geburtschwmerzen begehren; die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft ist eine Großmacht geworden, die den Ton angibt in allen auf Fortschritt der landwirtschaftlichen Wissenschaften, auf Verbesserung der landwirtschaftlichen Technik abzielenden Bestrebungen, und deren segensreicher Einfluß auf die Hebung und Verbesserung des landwirtschaftlichen Betriebes in allen deutschen Gauen, ja selbst über die deutschen Grenzen hinaus deutlich und dankbar empfunden wird.

Was ist nicht allein schon auf dem Gebiete der Düngung durch das Eingreifen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft geschehen! Welche ungeheure Zunahme in der Anwendung der künstlichen Düngemittel hat ihre Tätigkeit hervorgerufen! Umfängliche Düngerversuche werden von ihr alljährlich unter bestreutestmöglicher Mitwirkung der hervorragensten Landwirte durchgeführt, Kurse für Wanderlehrer mit großen Opfern veranstaltet, bei denen die Neuesten der Wissenschaft über die Erzeugnisse in der Kenntnis der Pflanzenenergie beruhen, Vereinbarungen mit den Produzenten der Handelsdünger über billigen Bezug ihrer Erzeugnisse abgeschlossen sind. Ein gut Teil der Erzeugnisse, wie sie die Ernteträger des deutschen Bodens in der letzten Jahrzehnten aufweisen, kommt schon aus diesem Grunde auf Rechnung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft.

Und gerade hinsichtlich der künstlichen Düngung wird die heutige Münchener Ausstellung, die zweite, welche die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft auf dem Kassischen Gelände der Theresienwiese abhält (die erste 1898), vornehmlich ganz besonderen Einfluß üben. Denn Gießbodenland heißt noch erheblich zurück gegen andere Teile des Reiches im Verbrauch von Handelsdüngern, deren doch nun einmal der intensive, auf bestmögliche Ausnutzung des Bodens durch Höchsterträge gerichtete moderne Landwirtschaftsbetrieb nicht entzihen kann, die bereits im Gartenbau eine erhebliche Rolle spielen und sich nützlich sogar zu einem Ernterzeugnisse in die Postwirtschaft anschließen. Da gibt es also noch gute Arbeit, zunächst an auffälliger Begehr, und der Ausstellungsbesucher findet allenthalben reichliche Anregung, sei es durch die Vorrichtungen der wissenschaftlichen Anstalten, welche die Wirkung der einzelnen Nährstoffe an Versuchspflanzen, analogen Schutten usw. darstellen, sei es durch die großen Körperlichkeiten, in deren Händen gegenwärtig der Vertrieb der wichtigsten Handelsdünger liegt und die, mit großen Mitteln ausgestattet, durch eigene geschulte, wissenschaftlich gebildete Kräfte unter Beachtung gründlicher und eingehender praktischer Versuche den Wert rationeller Düngung an der Hand eleganter An-

schauungsmittel: Tabellen, Photographien, Aufstöße und dergleichen zur Ausstellung bringen.

Welche großen Fortschritte die Kunst des Ausstellens nach dieser Richtung gemacht hat, zeigt der Bau der Reichsausstellung (Leopoldsdorf-Stadion), der den einzigartigen Pflanzensammlungs-schatz des deutschen Bodens, die Kalksalze, als solche wie in ihrer Bedeutung für Landwirtschaft und Gartenbau zur Veranschaulichung stellt. Freundschaftlich dringende gärtnerische Anlagen umringen das an der vom großen Dinge zur Seite der Erzeugnisse führenden Straße, zwischen dieser Halle und dem ehemals mein-Schloß, liegende Zell, und schon auf den Hauptterrace dieser Gartenanlage begrüßen uns die Erzeugnisse der Kulturtechnik in Gestalt von Versuchspflanzen zu verschiedenen Feldfrüchten und zu Weisen aus Bayern, Württemberg und Baden. Sogar feinere Gartenenergie, wie die edle Pappelblüte (Krautener) und Blumen (Belagerten) erzielen sich nach diesen Proben dankbar für Kalinen und lohnen sie durch freudig-übigen Anblick, durch reichliches Blühen. Das Zell selbst enthält einen gartenartigen Aufbau aus rosen, weissen und grauen Kalksalzen, an den Wänden graphische Darstellungen über die Gesamtförderung des Kalksalzbedarfes, den Kalibehrag der deutschen Landwirtschaft und deren Verteilung auf die verschiedenen Jahre und einzelnen Bundesstaaten. Erzüglich wird aus diesen Zahlen der schon erwähnte auffallend niedrige Kalibehrag Süddeutschlands, eine Mahnung an die dortigen Landwirte, sich des längst feigeigetzten und anerkannten Nutzens der Kalibildung in demselben Maße zu bedienen wie ihre Berufsgenossen in Nord- und Mitteldeutschland. Wie notwendig heiligsamer Kalibehrag für den Gärtnerei-schönem Gärtnerei ist, zeigen die farbigen Tafeln über die Nährstoffmenge durch die Gerstenfäule, ausgeführt von der Versuchsanstalt Wehrburg. Wenn die Gerste nicht im jugendlichen Alter genügend lösliches Kalium im Boden vorfindet, so ist es nicht möglich, eichentame Stängel zu erzielen. In Karzoffel- und Kartoffelversuchen bestehen Versuchsflächen nicht weniger anfänglich, in welcher Weise sich Kaliummangel des Bodens bei der Entlohnung der Pflanze äußert. Durch Beachtung dieser hauptsächlich von Wilsdorf in Hamburg nachgewiesenen Entwicklungs-förderungen rechtzeitig ein Wint, schnell noch für die Zufuhr von Kali durch Düngung mit geeigneten Kalksalzen zu sorgen.

Photographische Aufnahmen von Düngungsversuchen aus Bayern, Württemberg und Baden weisen nach, daß die Kalibildung auch für süddeutsche Verhältnisse rentabel ist. Ferner sind Aufstöße von Versuchsdüngern, sowie Versuchsergebnisse in Glasgefäßen zu den verschiedenen Früchten um den Mittelboden des Zelles gruppiert. Gedacht wird die Gesamtgruppe von der so frischen Grün auftragenden Wille Liebig's des Weizenbrot der modernen Düngelehre. Diese Übung seiner unerschöpflichen Bedeutung war gerade in München besonders angebracht, weil er dort seit 1853 bis an sein Lebensende (1873) gewirkt hat. Die Stadt München erkannte ihm feinerzeit zum Ehrenbürger und setzte ihm nach seinem Tode ein prächtiges Denkmal.

Diese Ausstellung für Gießbodenländer dürfte die dargestellten Erfahrungen zur Folge haben, daß die Kalibildung nicht nur auf die Erzeugung der Erträge, sondern auch auf den Wohlgeschmack der Früchte einwirkt. Eine Ergänzung hierzu bilden die in der Erzeugnisabteilung (Düngemittel-Ausstellung) ausgestellten an mehreren von Präziden (Johannessen) und Gemüsen (Garten), die mit Kali gedüngt sind, ferner die frischen Gemüße (Stangenbohnen), bei denen der höchst günstige Einfluß der Kalibildung festgestellt wurde.

Ein Zeitungsblatt zu dieser lehrreichen Ausstellung des Kalksalzbedarfes ist die der Delegation der vereinigten Salpeterproduzenten (Berlin) in der Erzeugnisabteilung. Auch hier findet sich die Kalie, die der Salpeter beim Salpeter für die Erzeugung der Erträge ist, die Wichtigkeit, die ihm anerkanntermaßen für die Erzeugung der Ernteträger zukommt, ausgeprägt in der Darstellung zahlreicher Versuchs- und Ernteträgergebnisse. Alle möglichen Gewächse — neben den üblichen Feldfrüchten auch Gemüße, Obst, Blumen, ferner Baumfrüchten (Äpfel, Birnen, Kirschen, Weizen u. a. m. — sind hier in ihrem vollen Reifegehalt der Salpeterdüngung vorzuführen. Eine Serie lebenswahrer Abbildungen zeigt das Verkommen, die Gewinnung und Verfrachtung des Chile-Salpeters. Weiter wird seine Bedeutung für die Kultivierung von Leinwand und Seide, zur Festhaltung des Düngebedarfes im Boden usw. anschaulich dargestellt. Daneben findet man Proben des Natriumsalzes (Gallie), der Kalisalze usw.

Von sonstigen künstlichen Düngemitteln bringt die Ausstellung noch Peruanische in verschiedenen Formen (Anglo-Kontinental, vom Oberrheinische Guano-Werke, Emmerich), Thomasaschel (Berlin der Thomasphosphatfabriken, Berlin) und die Erzeugnisse der vereinigten Gipsfabriken (München).

## Provinz Sachsen und Umgebung.

**Wohau (Saalkreis), 27. Juni. (Blitzfähe.)** — Weites Gebirge! Die seit Freitag vergangener Woche fast ununterbrochen anhaltenden Gewitter haben endlich den Restlosen hier und in der Umgebung zu lang erstickten Regen gebracht. Regen haben aber auch verstreute Blitze über den Saalkreis geschlagen. Auf der Straße nach Wöllitz sind allein drei Telegraphenleitungen mehr oder weniger zerstört; desgleichen wurde auf der Straße nach Osmünde eine Telegraphenleitung von Wurz getroffen. In Wöhrwitz traf der Blitz ein Telegraphengebäude und zündete; das Feuer konnte jedoch bald gelöscht werden; ein Zugwohnen wurde getötet. In Wöhrwitz bei Wöhrburg wurde ein Pferd getötet und ein Weidwerkführer vom Witz am Arme verbrannt. — Ein Fremder, welcher offenbar gestiefelt war, trat, als ja gußig nagel, hier auf, indem er nur mit dem Hemd bekleidet mächtige Spaltzangen durch die Dorfstraßen unternahm, und auch am Tage in auffälliger Kleidung einherging. Verhöflichkeit wurde eingeführt.

**Witz a. S., 28. Juni. (Blitzfähe.)** Gestern nachmittag fuhr ein Blitz in das am Bahnhofs gelegene Saal'sche Haus. Der Blitz traf eine in einem Zimmer stehende Lampe, verlegte aber glücklicherweise das darin liegende Rohr und dessen in der Nähe befindliche Mutter nicht.

**Wöhrwitz, 27. Juni. (Unwetter.)** Gestern nachmittag entlief sich über unsem Ort ein heftiges Gewitter mit wolkenbrütigerem Regen. Im Zulu waren die Straßen überflutet und in den niedrig gelegenen Teilen des Ortes drang das Wasser fast bis in die Wohnungen. In zwei Minuten löste der Blitz, gleich demselben oben zu stehen. Das Gewitter brachte auch etwas Hagel. Der Hagelmann war bei Krautwurz unterlief, jedoch die Gärten frei in der Luft schwebten. Der Wetter konnte nur mühsam aufrecht erhalten werden. Die Wetter sind vielfach verfrüht und das Getreide ist stellenweise zu Lager niedergelassen.

**Donnerstag** **saison-Ausverkauf,**  
den 29. Juni  
beginnt mein diesjähriger  
worauf ich ganz besonders aufmerksam mache. Auassert günstige Kauf Gelegenheit.  
**M. Schneider,** Halle a. S., Leipzigstrasse 94.





Während der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in München wird interessanten gern Auskunft über

# Fowler'sche Dampfplüge

Strassen-Lokomotiven und Dampf-Strassenwalzen

erteilt durch unseren 19107

Herrn Franz Klaas, Hotel Vier Jahreszeiten in München.

## John Fowler & Co., Magdeburg.

### Ausstellung Plauen i. V. 1905

von Maschinen u. Werkzeugen für das Handwerk,  
das Kleingewerbe und die Hausindustrie  
— vom 1. August bis 15. Oktober 1905. —

Ehrenvorsitzender:  
**Herr Oberbürgermeister Dr. Schmid-Plauen.**

Die Ausstellung umfasst: Antriebs- & Kraftmaschinen (Motoren); Werkzeug- & Arbeitsmaschinen; Werkzeugmaschinen-Erzeugnisse; Handwerkszeuge; Arbeitsmaterialien; technische und chemische Hilfsmittel; Arbeitsschub; Erfindungen, Neuheiten und Gebrauchsgegenstände; Lehrmittel und Literatur.

Schluss der Ausstellung: 1. Juli 1905.

Ausstellungsbedingungen und Pläne sind durch die Geschäftsstelle, Postplatz 10 (Café Krömel), (Trenn) frei zu beschauen.

### Karl Gieseuth,

Halle a. S., Sternstraße 5a.

#### Gründliche Ausbildung

in kaufm. u. landw. Buchführung etc.,  
Einschl. Vorarbeiten, Postprüf. Plauen.

---

#### Für Liebhaber

ohne festen Postkarte empfehle  
meine farbigen Leinen-Post-  
karten, Kassetten vornehm wirkend  
mit Monogrammen, Buchstaben  
oder Adressen-Aufdruck.

**Otto Strube,**  
Barfüsserstr. 11. Fernspr. 708.

# Morgen

am 20. Juni a. c. beginnt mein

## Grosser Räumungs-Ausverkauf

in Schuhwaren.

— Günstigstes Angebot zur Reise. —

# R. Ranzenhofer,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Leipzigerstr. 3. Verkauf nur gegen bar.

## Richard Riedel,

### Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,

Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Leipzig-R.,  
Telephon 2504.

(früher langjähriger Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderer grosser Werke),  
empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von **Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme.**  
Übernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen.  
Umänderung von Motoren älterer Konstruktion, für Sauggas, Benzin etc.  
Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu vorgerichteter Motoren,  
Transmissionen, Anlassvorrichtungen für Motoren.  
Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft.  
Lager von Ersatzteilen für Motoren, Motoren- und Maschinen-Oel,  
const. Feit und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.  
Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung  
unter reeller Garantie. 18548

### Offerierte zu Fabrikpreisen:

**Ernte-Planen**, 5 m lang, 4 m breit, von 9,50 Mk. an.  
**Diemen-Planen**, 10x10 m, 135,00  
 **Sommerdecken 2,40 Mk.**, **Fliegennetze 2,90 Mk.** d. Stück.  
Direkter Bezug, daher alle Sorten **Säcke**,  
**Planen**, **Decken** wesentlich billiger als von den land-  
wirtschaftlichen Zentral-Verkaufsstellen.

**Fritz Zirkenbach, Halle a. S.,**  
Säcke-, Planen- und Decken-Fabrik.  
Magdeburgerstrasse 67. Fernsprecher 2193.

## Günstige Kaufgelegenheit.

In der Provinz sollen folgende Grundstücke entweder im ganzen oder geteilt unter **äußert günstigen Bedingungen** veräußert werden.

- 1. Gut Obora**, 4 km von der Garnisonstadt Gnesen, 280 Morgen Acker, überreichend Weizen- und Weizenboden und 34 Morgen Weiden und Wiesen. Anzahlung 35—40 000 Mark.
- 2. Gut in Kawayry**, 3 km von Gnesen, 86 Morgen weizen- und weizenreicher Acker und 20 Morgen Weizen. Anzahlung 18 000 Mk.
- 3. Gut in Röhersdorf**, 3 1/2 km von der Kreis- und Garnisonstadt Trausnitz, 214 Morgen weizen- und weizenreicher Acker, 5 Morgen Weizen, 2 Morgen Holzgung. Anzahlung 28 000—30 000 Mark.
- 4. Gut in Lennitz**, Kreis Gartzow, etwa 8 km von der Stadt Schönlanke, 555 Morgen Acker, guter Roggen- und Kartoffelboden, zum großen Teil auch weizen- und weizenreich, 48 Morgen Weizen, 6 Morgen Garten. Anzahlung 30 000—34 000 Mark.

**Auf Wunsch werden auch Reutengüter gebildet.**  
Weitere Auskunft ertheilt kostenlos (8922)

Geschäftsstelle der Landbank — Berlin  
zu **Posen**,  
Lindenstraße 8. L.

**bayer. Jagdhöfen**  
ist eingetroffen und steht preiswert bei und zum Verkauf. 19122

**Gebr. Friedmann Söhne,**  
Merkstraße 24.

Sonabend, den 1. Juli habe wieder eine große Auswahl 19148

belgischer Arbeitssperde.  
**Wilhelm Stock.**  
Cangerhausen,  
Fernspr. 46.

## Otto Thiele, Buchdruckerei u. Verlag

Halle a. S.

Buchdruckerei  
Sterotypie  
Formular-Magazin

\* Halle a. S. \* Buchbinderei  
Geschäftsüber-  
fabrik

Leipzigerstr. 87 (Winterhaus), Telephon 155. Gr. Brauhausstrasse 30  
Eingang Gr. Brauhausstr. (Sternstr.-Passage)

Spezialität: Herstellung von Werken und Katalogen.  
Lieferung von Klischees in allen modernen Reproduktionstechniken.

### Kreptischläufer,

Servietten u. Tellerdeckchen,  
sowie Tisch- u. Menükarten  
in sparten Mustern  
empfiehlt 17894

**J. Zoebisch, Papier-**  
Handlung,  
Gr. Steinstr. 82. Fernspr. 336.  
Störter Eingang von Nothelfen.

### Blech u. Draht

in allen Größen in **Wesling u.**  
Stahlwerke empfiehlt 18274  
**Ferd. Haassenger,**  
Barfüsserstr. 9.

### Elegante Saloneinrichtung,

altmodisch (dunkelrot), moderner  
Stil, fast neu und komplett, wegen  
Raummangel zu **billigen Preisen**  
sicher abzugeben. **Ansicht**  
erteilt die Expedition dieser Zeitung.

### Diemen-Planen,

Raps-Planen,  
**Getreidelecke**  
1883) offeriert billig  
**M. Wehr, Juli-Paul Wehr,**  
nur Leipzigerstr. 81.  
Fernspr. 2447.

### Zinshaus

Wegen Wegzugs ist in der  
Saubergstraße ein  
**Zinshaus**  
sofort zu verkaufen. Abfragen unter  
Z. u. 527 an die Exped. d. Blg. erb.

### Lupinen

zu **Hochpreisen** werden offeriert  
billig 18983  
**Willy Wolf, Berlin C.,**  
Ritz-Schützenstr. 35.

### Ein Jagdhund

weiß-rote Platten, auf "Trot",  
bescheiden brauner, auf "Geroh"  
hörend, erkaufen, Wiederbringer  
erhält Bestrafung. 18078

Schönemann,  
Beyerstr. bei Heiligfeld.

Wet-Mädchen zu vergeb. an gute  
Leute H. d. Universität 8. L. L.

### Wanzen-Tinktur,

ausprobirtes Mittel gegen  
**Wanzen u. deren Brut!**  
offen erbt bei  
**Max Rädler, Mannschke-**  
straße 3.

### Halleischer Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Aktien-Kapital Mark 9 000 000.  
Reserven ca. " 2 186 000.

Hiermit gehalten wir uns, unsere Treffer-Einrichtung mit  
**Stahlhammer und vernietbaren Schran-**  
**fächern** sowie angebotenen Räumen zur Aufnahme von  
**geschlossenen Depots jeder Größe** (für Wert-  
gegenstände, Silber, Wertpapiere) geeigneter Benutzung zu  
empfehlen; die Bedingungen dafür werden billig gestellt.

Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bank-  
geschäftlichen Verkehr, als:  
An- und Verkauf, sowie Aufbewahrung und Verwaltung  
von Effekten, Konto-Korrent-Verkehr, Annahme von  
Scheibern gegen gute Verzinsung, Kreditbriefe auf aus-  
wärtige Plätze 18662  
beifens empfohlen.

### Halleischer Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.,

Große Steinstraße Nr. 75.

### Zur Reisezeit

empfiehlt

## Versicherungsnahe

gegen

### Einbruchdiebstahl

zu billigen Prämienätzen

## Hugo Schulze,

Frankfurter Transp.-, Unfall- u. Glasvers.-A.-G.,  
Neue Promenade 3.

## Jalousien

und Rolläden aller Arten  
in Holz und Stahl. 19497

**Holzdrahtrouleaux für Wohn- u. Schaukasten,  
Rollschutzwände, Drell-Markisen.**

Halleische Jalousien- u. Rollädenfabrik  
**Franz Rudolph & Co.,**  
Krausenstraße 16. — Fernsprecher 2106.  
Reparaturen sachgemäss.

## Fussbekleidung

für gesunde und schmerzende Füsse.  
schwache, ver-  
schlammte, kürzte Füsse resp.  
Beine, sowie für unrichtiges An-  
treten bei Kindern, nach wissens-  
schaftlich richt. Ausführung fertigt an

**Dr. März, Halle a. S., Kugelgasse 10, an der Gr. Märkerstr.**

### Für die Reise

gibt es nichts Praktischeres als  
unser viel gepriesener  
**„Liliput“.**



Liliput.  
3 mal  
Liliput  
1 mal  
Liliput  
1 mal  
Liliput  
1 mal

„Liliput“ bequem in der  
tragen, ersetzt die bisher üblichen  
grossen und schweren Koffer.  
Preis Mk. 14,50 inkl. Schür-  
und jedem Sacketto.

„Der Firma E. Krauss & Co.  
bestätigt das Königl. Sächs.  
„Inf.-Regt. Chemnitz, dass  
„die an hier gefell. 23 Feld-  
„stecher „LILIPUT“ sich  
„durchaus als prak-  
„tisch und vorzüglich  
„bewiesen haben.“

„Auch merke sich nach  
„oder Richtung ru-  
„nriaden gestellt er-  
„klären.“  
gez. v. Tynen, Oberstleutnant.

## E. Krauss & Co.,

Optische Anstalt,  
Berlin, Lützowstr. 68,  
Paris-London—St. Petersburg  
Barcelona—Tokio.

Illustr. Kataloge über Feld-  
stecher, Operngläser, Barometer,  
photogr. Apparate etc. kostenfrei.  
Neul Prämien „Nikos“, Neu 1  
8fach, Mk. 115,—, 18812

**Schiffe, Spaten u. Anker**  
zu verl. H. d. Universität 8, 11. l.



## H. Wiegand,

Wagenfabrik,  
Reinerstr. 5,  
empfiehlt alle Arten  
**Antif- u. Gefährtswagen.**  
Reizere gedr. Sanbauer, halb-  
berbede und offene Wagen  
preiswert. 17084  
Reparaturen, Neu-Satteln  
und Ausflügen ujm.



## Briketts

v. Sachsen-Thüringen:  
**Grube von der Hoydt**  
h. Ammendorf (Bismichen).